

Die Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt

Ebenso vielfältig und bunt wie die Schullandschaft sind auch die Schülerinnen und Schüler. Innerhalb eines Förderschwerpunktes sind die Befindlichkeiten und Begabungen sehr heterogen, so dass der Blick auf die einzelnen Kinder und Jugendlichen unverzichtbares Kennzeichen des Unterrichtens an Förderschulen ist.

All diese jungen Menschen sind Teil der guten Schöpfung Gottes. Nicht selten stehen sie aus verschiedenen Gründen „am Rande der Gesellschaft“. Gerade im Religionsunterricht können sie aber erleben, dass Jede und Jeder ein wertvolles Geschöpf Gottes, einmalig und geliebt ist.

Diese Aufgabe ist nicht immer leicht und braucht gewisse Voraussetzungen:

- ◆ Wissen um Ursachen und Formen von Behinderungen in den einzelnen Förderschwerpunkten
- ◆ Methodisches und didaktisches Fachwissen
- ◆ Eine Theologie, die auch den schweren und tragischen Seiten des Lebens standhält

**Aber vor allem ein offenes Herz
für die jungen Menschen in
ihrer faszinierenden Vielfalt.**

Weitere Informationen und Links zu Artikeln über die verschiedenen Förderschwerpunkte finden Sie auf unserer Homepage:
<http://foerderschule.rpz-heilsbronn.de>

Dort finden Sie außerdem Kontaktdaten zu kompetenten Kolleginnen und Kollegen in Ihrer Region, die Sie bei aktuellen Fragen beraten können.

Unser Newsletter informiert regelmäßig über neue Literatur, aktuelle Entwicklungen und Fortbildungen für die Arbeit an Förderschulen:
<http://newsletter.rpz-heilsbronn.de>

Oder wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Anregungen direkt an uns.

Pfr. Ulrich Jung
Referent für Förderschulen
Abteigasse 7
91560 Heilsbronn
Tel.: 09872 / 509-178
jung.rpz-heilsbronn@elkb.de



Christa Seitz
Sekretariat Förderschulen
Tel.: 09872 / 509-179
seitz.rpz-heilsbronn@elkb.de



Religionspädagogisches
Zentrum Heilsbronn



Referat Förderschulen

Foto: CJung

**Und Gott schuf den Menschen ...
... und siehe, es war sehr gut.**

1. Mose 1,21 u. 31



Religionspädagogisches
Zentrum Heilsbronn

Die Förderschul-Landschaft in Bayern

Der Bereich der Förderschulen ist so bunt und schillernd wie das Bild auf der ersten Seite. Er gliedert sich in sieben Förderschwerpunkte:

- ◆ Lernen
- ◆ Geistige Entwicklung
- ◆ Sozial-emotionale Entwicklung
- ◆ Körperlich-motorische Entwicklung
- ◆ Sprache
- ◆ Hören
- ◆ Sehen

In Bayern werden ca. 54.000 Schülerinnen und Schüler mit diesen Förderbedarfen in entsprechenden Förderzentren unterrichtet.

Zunehmend besuchen diese jungen Menschen aber auch Regelschulen, wo sie inklusiv beschult werden (ca. 18.000). Mobile sonderpädagogische Dienste unterstützen die Schülerinnen und Schüler und die Unterrichtenden.

Die Folge dieser positiven Entwicklung ist, dass in sehr vielen Klassen der Regelschulen auch Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind, die im Religionsunterricht angemessen gefördert werden müssen.

Fort- und Weiterbildungen für den Religionsunterricht an Förderschulen

- ◆ Eine vierwöchige Zusatzqualifizierung für kirchliche Lehrkräfte an Förderschulen. Diese Qualifizierung findet in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche statt und erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren.
- ◆ Sonderpädagogische Grundlagen für kirchliche Lehrkräfte an Förderzentren und in inklusiven Settings – ein dreitägiger Kurs, der von Unterrichtsbesuchen und einem zweitägigen Abschlussseminar ergänzt wird.
- ◆ Methodische und fachdidaktische Fortbildungen für den Religionsunterricht an Förderschulen
- ◆ Fortbildungen zu theologischen und religionspädagogischen Themen, die in den Förderschulen eine besondere Bedeutung haben, wie Theodizee oder Heilung
- ◆ Lokale Fortbildungen in Arbeitskreisen etc.

Ein aktuelles Programm finden Sie auf unserer Homepage und in unserem Newsletter. Wenn Sie in Ihrer Region eine Veranstaltung planen, können Sie sich gerne an uns wenden.

Homepage:

<http://foerderschule.rpz-heilsbronn.de>

Newsletter:

<http://newsletter.rpz-heilsbronn.de>

Weitere Aufgaben des Referats Förderschulen

- ◆ Beratung und Begleitung von Kolleginnen und Kollegen in der Arbeit mit jungen Menschen mit Förderbedarf
- ◆ Koordinierung und Durchführung der Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren im Fach Ev. Religionslehre
- ◆ Religionskurse für Heilpädagogische Förderlehrer und –lehrerinnen im Rahmen ihrer Ausbildung
- ◆ Koordination der Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der katholischen Kirche
- ◆ Kontaktpflege zu anderen religionspädagogischen Ausbildungsinstituten in Deutschland
- ◆ Lehrplanarbeit
- ◆ Der „Beirat Förderschulen“ stärkt den Austausch zwischen den Unterrichtenden und den Verantwortlichen in Staat und Kirche. Darüber hinaus werden die aktuelle Situation des Religionsunterrichts diskutiert und neue Entwicklungen angestoßen.

In all diesen Arbeitsgebieten findet eine enge ökumenische Zusammenarbeit statt.